

für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Nr. 27
 täglich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
 Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0.00 RM frei
 Telegr. Adr.: Zeitung
 Anzeigen werden die schlagspaltene am hohe (Welt-) Zeile ober- ent-
 Räum mit 15 Wg. berechnet; auswärts 20 Wg. Bei Niederholung, ent-
 Raum mit 15 Wg. Nachkornen sollen pro Zeile 40 Wg. Verbindlichkeit
 1. Annahmestellen
 2. Annahmestellen
 3. Annahmestellen
 4. Annahmestellen
 5. Annahmestellen
 6. Annahmestellen
 7. Annahmestellen
 8. Annahmestellen
 9. Annahmestellen
 10. Annahmestellen
 11. Annahmestellen
 12. Annahmestellen
 13. Annahmestellen
 14. Annahmestellen
 15. Annahmestellen
 16. Annahmestellen
 17. Annahmestellen
 18. Annahmestellen
 19. Annahmestellen
 20. Annahmestellen
 21. Annahmestellen
 22. Annahmestellen
 23. Annahmestellen
 24. Annahmestellen
 25. Annahmestellen
 26. Annahmestellen
 27. Annahmestellen
 28. Annahmestellen
 29. Annahmestellen
 30. Annahmestellen
 31. Annahmestellen
 32. Annahmestellen
 33. Annahmestellen
 34. Annahmestellen
 35. Annahmestellen
 36. Annahmestellen
 37. Annahmestellen
 38. Annahmestellen
 39. Annahmestellen
 40. Annahmestellen
 41. Annahmestellen
 42. Annahmestellen
 43. Annahmestellen
 44. Annahmestellen
 45. Annahmestellen
 46. Annahmestellen
 47. Annahmestellen
 48. Annahmestellen
 49. Annahmestellen
 50. Annahmestellen
 51. Annahmestellen
 52. Annahmestellen
 53. Annahmestellen
 54. Annahmestellen
 55. Annahmestellen
 56. Annahmestellen
 57. Annahmestellen
 58. Annahmestellen
 59. Annahmestellen
 60. Annahmestellen
 61. Annahmestellen
 62. Annahmestellen
 63. Annahmestellen
 64. Annahmestellen
 65. Annahmestellen
 66. Annahmestellen
 67. Annahmestellen
 68. Annahmestellen
 69. Annahmestellen
 70. Annahmestellen
 71. Annahmestellen
 72. Annahmestellen
 73. Annahmestellen
 74. Annahmestellen
 75. Annahmestellen
 76. Annahmestellen
 77. Annahmestellen
 78. Annahmestellen
 79. Annahmestellen
 80. Annahmestellen
 81. Annahmestellen
 82. Annahmestellen
 83. Annahmestellen
 84. Annahmestellen
 85. Annahmestellen
 86. Annahmestellen
 87. Annahmestellen
 88. Annahmestellen
 89. Annahmestellen
 90. Annahmestellen
 91. Annahmestellen
 92. Annahmestellen
 93. Annahmestellen
 94. Annahmestellen
 95. Annahmestellen
 96. Annahmestellen
 97. Annahmestellen
 98. Annahmestellen
 99. Annahmestellen
 100. Annahmestellen

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer : Für die Schriftleitung verantwortlich: 26. Jahrgang.

Ergebnisse bei den Kommunalwahlen

...nung von Oberbürgermeistern - Dr. Goebbels Minister für Volksaufklärung und Propaganda ...

Berlin, 14. März.

Dr. Adenauer beurlaubt

Das preussische Ministerium des Innern hat dem Reichskommis-
sionar des Reiches für das preussische Mi-
nisterium des Innern, hat mit soj-

men von rund 729.902 auf 499.547 zurückgegangen. Die rückwärtige Bewegung ist in Köln, Oberbayerischer Reuter in Magdeburg, M., Oberbürgermeister in Altona und Oberbürger

der Berliner Stadtverordnetenversammlung gegen die Nationalsozialisten 86, die Kampffront Schwarz-Weiß, die beide zusammen also 113, und damit die Mehrheit gegen die Nationalsozialisten, sogar von 72 000 auf 77 000 Stimmen.

Hitlers Rückkehr

Reichstanzler Adolf Hitler wird am heutigen Dienstag von seinem privaten Besuch in München nach Berlin zu einer öffentlichen Sitzung des Reichskabinetts wiederkommen werden. Ueber den Verlauf der Reichstags-Sitzungsausschüsse, Dr. Heimerich, der sich zurzeit im Reichstag befindet, sowie über den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Winterhagen, der sich ebenfalls in Berlin befindet, wird am nächsten Tage berichtet werden.

Die Verhandlungen in Süddeutschland

der verschiedenen Anträge, die dem Reichskommis-
sionen vorgelegt worden, die sich mit den am 12. März
auch am Montag noch nicht statt.

man noch ein Beispiel der Zugehörigkeit zur D.D.P. mit ihnen die Entscheidung über die Verhältnisse der Ruhe und Sicherheit sowie zur Verteilung der notwendigen Uebereinstimmung zwischen den Staats- und den von den alten Körpern hat. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit wird zwischen ihnen und den von den alten Körpern mit ihnen die Entscheidung über die Verhältnisse der Ruhe und Sicherheit sowie zur Verteilung der notwendigen Uebereinstimmung zwischen den Staats- und den von den alten Körpern hat.

Wie die inzwischen bereits erfolgten Beurtheilungen von Bürgermeistern andern, dürften in der nächsten Zeit noch neue Bewerber auftauchen, und, wenn die Verhältnisse sich nicht ändern, auch ehrenamtlich aus.

Wirkung dieser Veränderungen durch den
 wiederum auch Veränderungen in der Leitung der kommun-
 ical Verhältnisse entstehen, zumal auch in den Kreistagen

Fraktionszählungen in Sicht

[illegible]

... aufweisen. Diese Veränderungen erlangen aber dadurch
Bedeutung für die deutsche Gesamtpolitik, als die
... am Montag, den 20. März, zusammenzutreten.

In Auswirkung der Wahlentscheidung in Preußen wird
Reichstagsöffnung, sich verläuteln. Die Na-
leicht schon Ende dieser Woche zusammentreten. Die Na-
nationalistische Fraktion des Preussischen Landtags wird
Berlin, 13.
Der Reichskommissar für das preussische M

...geführt worden ist, kann man annehmen, daß auch die Tünder vielfach neue Vertreter in den Reichsrath entsenden werden. Dazu kämen dann die neu zu wählenden Preussischen Landtag ein Ermächtigungsgesetz vorgelegt wird, das noch nicht fest. Die Entscheidung über das Verbleiben der Reichsflagge wird dem Reichstag vorbehalten sein. Es ist zu erwarten, daß die Reichsflagge als solche bestehen bleibt, aber die Farben und das Kreuzbanner zu lassen ist.

t
e
n,
er
ie-
Dr.
of.
der
eit

fte.

die
in
re-
laß

mer
els.
der
der
eine
ori-
ehr-
und-
heit
lich
igen

3.
rium
daß
prä-
enst-
aten-

Spangenberg, den 14. März 1933.

Die Eltern glauben, daß es auf die prächtige Be-
deutung der Mißjahre nicht genau ankomme, da sie
in der besten Zeit der zweiten Generation Platz machen müß-
ten. Ist dieser Standpunkt richtig?

Die Mißjahre, die etwa vom zweiten Lebensjahre an
vollständig sich an den Stamm gemähen
und den Giebel des Baues ergibt, hat hienach
der Betreuer des Kindes die Pflicht dafür zu sorgen,
daß dieser „Weg“ nicht durch Krankheitskeime verunk-
eult wird für die kommende Jahrgeneration zur Gefährdung
des Stamms.

Wie ist zu tun? In den ersten beiden Lebensjahren
ist die Unterdrückung mit launernem Pflaster, oder

Das ist zu
genügt, es
gemachte
Zahnwunden
eine weiche
Jahnschleif
werden mit
ein- bis zw
Außer von
nach rechts
und zurück
Wärte von
oben nach
Es bedarf
die Reini
dem Sch
Bedeutung
leicht in
übergehen
Spelldr
während d
Nachtrube
Gleno selb
nach dem
werden. Z
Mundwas
erabreicht
in den er
Lebensjah
das Rind
ja noch n
und gurg
falten Wa
der Reini
procedur
bildet den
Erfolg. D
man die
Mundspül
des Bierj
bereits
den Kopf
zulehen
und die A
der Zahn
eingeweic
Schlämmt
unterstüt

Wird dem Kinde eine derart gedehnte Verhütung
Nahrung zuteil, so wird es ganz von selbst die Voraus-
setzung erfüllen, an die der Beschäftigte, gefunder Zähne
naturgemäß gebunden ist: es wird gründlich faulen.
Es liegt auf der Hand, daß es eine überabgebrachte Spar-
samkeit ist, die Erhaltung der Milchzähne zu vernachlässigen.
Sie wollen mit der gleichen Sorgfalt behandelt werden,
wie der Erwachsene in der Pflege des eigenen Gebisses für
eine Selbstverständlichkeit hält.

Der Wahlsonntag in Spangenberg ist auch diesmal ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Wahlbeteiligung war auch bei diesen Wahlen wieder sehr rege. Einen Appell hierzu hatte die NSDAP. am Sonnabend Abend durch einen Fadelzug der SA. und Kundgebungen am Felsenurm und auf dem Marktplatz an die Bürgerschaft gewendet. Die Wahl zeigte folgendes Ergebnis:

Communaallandtag: 826 Stimmen

SPD.	327	"
KPD.	36	"
Zentrum	10	"
Schwarz-weiß-rot	64	"
d. Arb. u. Bauern	2	"
Staatspartei	72	"

Freitag:	NEDAP.	806	Stimmen
	SPD.	377	"
	KPD.	38	"
	Schwarz-weiß-rot	97	"

Stadtverordneten:
Nationale Berufsstände 792 = 9 Sitze

SPD. 282 = 3 "
 Ueberparteilicher Mittelstand 147 = 1 "
 SPD. 33 = 0 "

Somit gelten als gewählt: Von der Liste Nationale
 Berufsstände: 1. August Siebert, Kaufm. Angestellter,
 2. Theobald Jenner, Architekt, 3. Georg Appell, Landwirt,
 4. Rudolph Sartoris, preuß. Staatsförster, 5. August
 Salzmann, Schuhmachermstr., 6. Wilhelm Hühner, Heizer,
 7. Franz Siebert, Schuhmachereimermeister, 8. Georg
 Guterhuth, Lehrer, 9. Heinrich Piesing, Kaltwerkbefizer.
 Von der SPD.: 1. Adam Schent, Weber, 2. Franz
 Engerstor, Heizer, 3. Paul Mehlothorn I., Invalide, Ueber-
 parteilicher Mittelstand: Konrad Kubnau, Installations-
 meister. — Durch dieses Ergebnis ist die seitherige linke
 Mehrheit gebrochen. Im Magistrat werden nur noch
 die Nationalen Berufsstände vertreten sein, da von die-
 sen die beiden Schöffen gestellt werden und der Beige-
 ordnete von der Mehrheit der Stadtverordneten gewählt
 werden muß. Hierdurch wird bei den Nationalen Be-
 rufsständen die Möglichkeit gegeben, daß weitere Kandi-
 daten dieser Liste aufrücken.

Der neue Kreistag setzt sich zusammen aus:

NSDP.	13	Sige
SPD.	5	"
KPD.	1	"
Schwarz-weiß-rot	2	"

MS. B. 23 Size

SPD.	9	"
KPD.	3	"
Zentrum	5	"
Schwarz-weiß-rot	3	"

*** Volkstrauertag.** Den Auftakt zum Volkstrauertag 1933 gab der Kriegerverein Spangenberg, als er seine Mitglieder und alle Nationalgegnerten zu einer Feier am Sonnabend Abend im Hofhof „Grüner Baum“ einlud. Die alten Fahnen Schwarz-weiß-rot grählten uns wieder von der Bühne, wo die Ehrengeheimrat des Kriegervereins und das Wilsnis des gefallenen Kriegervereins-Mitglieds Schmitz umrahmt von Lorbeerzweigen standen. — Der Gedächtnisrede hatte Herr Reichsbesitzer Falke übernommen und er fand passende, vom Herzen und zu Herzen gehende Worte, als er uns an die 2 Millionen gefallenen Brüder erinnerte, die unter der glorreichen Fahne Schwarz-weiß-rot ihr Leben für uns ließen, die draußen ausharrten, ihre Pflicht erfüllten und gekämpft waren bis zum Letzten. — Jern der Heimat ruhen sie nun. Vaterland — Heimat — wo oft haben sie sich an der Schönheit deiner Wälder, deiner Berge erfreut. Die Heimat rief und alle, alle kamen. Zum Abschied drückten sie uns noch einmal die Hand: —

So lebt denn wohl ihr Eltern und Verwandte,
Wir reichen uns zum letztenmal die Hand
Und seh'n wir uns einander niemals wieder,
So hoffen wir auf jenes bess're Land.

Die Feier war umrahmt von Gebetsvorträgen und Musikstücken, die Wiederhall in den Herzen aller Beteiligten fanden. Der Vereinsvorsitzende Appell unterföhrlich nochmals die Ausführungen des Hauptredners. — Am Sonnabend riefen die Glocken vom Kirchthurm die Mahnung — Gedanke — Vergiß nicht! — Und überall drang die Mahnung hinein in Ohren und Herzen und in die Gemüther. Der Kriegerverein, Gefangenverein, Turnverein, die SÄ., die Fortbildungsschule, der Führercurso und Freiwillige Arbeitsdienst vom Kreisgut begaben sich geschlossen zur Stadtkirche, um gemeinsam mit den übrigen Gemeindegliedernden an der gottesdienstlichen Feierhande teilzunehmen. In der Pfarrkirche hielt ein tiefgründiges Predigt, in der er die Helden des Weltkrieges ehre und uns ermahnle, mehr denn je der Vergangenheit zu gedenken, um daraus Mut und Kraft, Glauben und Hoffnung zu schöpfen für die Gegenwart und Zukunft. Der Männergesangsverein Liedertafel wirkte an der würdigen Ausgestaltung der Feier mit. Der Vorsitzende des Kriegervereins widmete den Helden des Weltkrieges im Auftrage des Verein einen Ehrenkranz. Die Fahnen neigten sich über den Kameraden, von der Orgel klang das Lied vom guten Kameraden. Nach dem Gottesdienste begaben sich die Fortbildungsschule und der Führercurso und Freiwillige Arbeitsdienst geschlossen zum Kriegerdenkmal, die SÄ. zum Heldengrün, um dort Kränze niederzulegen. Mit dieser Handlung fand die Festfeier ihren würdigen Abschluß.

X **Unterhaltungsabend der Stadtschule.** Am kommenden Sonntag, den 19. März veranstaltet die Stadtschule im Vereinigen Saale für Eltern und Freunde der Schule einen Unterhaltungsabend, in dem Kinder aller Klassen zu Wort kommen werden. Der Abend wird durch musikalische, turnerische, deklamatorische und theatrale Darbietungen ausgefüllt. Der Reinertrag wird zur Beschaffung eines wertvollen Lehr- und Lernmittels verwendet werden. Wir verweisen schon jetzt auf das in der nächsten Nr. erscheinende Inserat.

✕ **Mütterberatung.** Mittwoch, den 15. März 1933
in der alten Schule [Kirchplatz Nr. 130]. Alle Mütter mit
Säuglingen und Kleinkinder sind eingeladen. Beratung un-
entgeltlich.

× **Die Völputaner kommen!** Mauthners weltberühmte Völputaner-Schauspieler, die kleinsten und besten Zergerschauspieler der Gegenwart, nebst mitwirkenden großen Personen, im In- und Ausland von ihren Gastspielreisen überall bekannt, werden am Freitag, den 17. März d. J. im Saalbau Hotel Heinz unter Mitwirkung Mauthners Jazzband zwei Vorstellungen geben und zwar mit ganz neuem Programm. Die Vorstellungen werden für hier und Umgebung ein Ereignis sein, das seine Anziehungskraft auch auf das hiesige Publikum nicht verfehlen wird. Wenden wir ein reichendes Lustspiel mit Gesang in Szene geben, wo die kleinen Künstler ihr ganzes Können beweisen werden. Nachmittags kommt für die Schaulujugend ein entzückendes Märchen zur Darstellung, was sich die Jugend ebenfalls nicht entgehen lassen sollte. Wirkliche Zergerei im Zergereich werden auftreten. Ganz hervorragend in Gestalt und Intelligenz. Alles nähere siehe Inserate.

Die Reifen des Reichstagsbrandstifters van der Lütte.
Der wegen der Inbrandsetzung des Reichstags in Berlin in
Haft befindliche holländische Staatsangehörige van der
Lütte, gegen den nunmehr die Voruntersuchung eröffnet
ist, ist nach den bisherigen Feststellungen wiederholt zu
Fuss von Holland nach Berlin aemwandert und hat sich dabei

Wieder im Augenblicke angekommen. Es zeigt sich die Möglichkeit, daß er im Rheinland vorübergehend Aufenthalt genommen hat oder mit Personen in Verbindung getreten ist.

Lahusen-Prozeß erneut verlagert.
Haupttermin im Lahusen-Prozeß ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft auf den 1. März 1934 verlagert worden.

Testnahmen in Biezen. In Biezen wurden eine Reihe

von Personen der öffentlichen Verwaltung genommen, u. a. Oberbürgermeister Dr. Keller, der darauf wieder entlassen wurde, Amtsgerichtsdirektor Dr. Keller, der Rechtsanwalt Dr. Aaron sowie eine ganze Reihe von jüdischen Kaufleuten.

Kommunistenführer gestrichelt.
Mörfelde, einem Ort, in dem kürzlich eine kommunistische
Selbstverwaltung ohne Erfolg versucht wurde, sind fünf
Kommunistenführer gestrichelt.

Dreitägige Geschäftsunterbrechung bei Breslau. Die Justizpressestelle Breslau teilt mit: Ein Stillstand der Rechtspflege ist beim Landgericht, Amtsgericht und Arbeitsgericht eingetreten, und zwar zunächst für die 13., 14. und 15. März 1933. An diesen Tagen finden Sitzungen nicht statt.

Hinrichtung eines Frauenmörders. In den frühen Morgenstunden wurde in Weimar der Schlosser Walther Schwab aus Bergern bei Bad Berka, der die Grete Arnold als Hottelstebi (Landtreier Weimar) am 5. Juli 1906 erschossen hatte, hingerichtet. Die Hinrichtung voll-

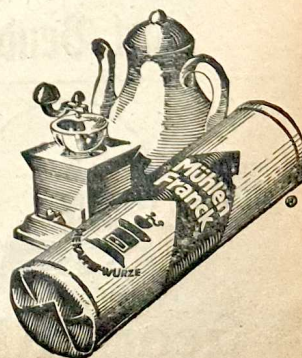
Schwerer Verkehrsunfall bei Bamberg. — Ein Toter.
 Ein Schwerverlehter. Zwei Spinnerarbeiten, die mit ihren Rädern nach Bamberg unterwegs waren, wurden kurz vor Bamberg von dem Personalkraftwagen eines Reichswaldoffiziers angefahren, so Boden geschleudert und schwer verletzt. Die Verunglückten wurden in das Krankenhaus eingeliefert, wo der eine an den Folgen eines Schädelbruchs gestorben ist. An dem Aufkommen des anderen Verunglückten wird gezweifelt.

Das Erdbeben in Kalifornien

Los Angeles, 14. Mär

Das Erdbeben, das die feldherrnordige K... hat, hat bisher 135 Todesopfer gefordert. 5000 Personen... Verletzungen. Die Orthopäden, die am schwersten... gelitten haben, sind Longbeach, Compton, Huntington Pa... gelitten haben, sind zwischen diesen Städten St... Wallis, Santa Anna und die zwischen diesen Städten allei... genden Gebiete. Der Sachschaden in Los Angeles allein... wird auf eine Viertelmillion Dollar geschätzt. Die traurige... Arbeit des Grabens unter den Trümmern nach Toten... nimmt trotz der damit verbundenen Gefahr langsam ab... stetig ihren Fortgang. Die Krankenhäuser sind mit Ver... letzten angefüllt. Infolge der Notwendigkeit, im Freien zu... kampieren, haben sich viele Einwohner Lungenentzündun... gen zugezogen.

Was erfordert die Lage.

[illegible]

Malzkaffee und jeder Getreidekaffee
braucht als Zusatz eine gute Kaffeewürze. Das Getränk
wird damit voller, kräftiger und wohlschmeckender.
Aber nehmen Sie nur die bewährte Kaffeewürze
Mühlen Franck *Zu jedem Kaffee!*

Ehrung der Gefallenen

Berlin, 13. März.

Der Volkstrauertag, der dem Gedenken der im Weltkrieg Gefallenen gewidmet ist, nahm unter Beteiligung des Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Reichsstatistikers Hiltner in diesem Jahre einen außerordentlich eindrucksvollen Verlauf. Zum ersten Mal seit 1918 wieder wehten von allen öffentlichen Gebäuden und von zahlreichen Privatsiedlungen die alten schwarz-weiß-roten Fahnen. Auf Halbmast! Zum Gedächtnis der Felder lauten in Berlin von Turm zu Turm die Glocken, kühnend, daß Deutschland keine gefallenen Söhne nicht vergißt.

Am Mittelpunkt aller Gedenkfeiern, die in Stadt und Land stattfanden, stand die Kundgebung des Volksbundes Deutscher Kriegsgriefführer, die am 12. März in der Reichshalle stattfand. Die Kundgebung des Volksbundes Deutscher Kriegsgriefführer, die am 12. März in der Reichshalle stattfand.

Der frühere Reichspräsident, der in der Reichshalle stattfand, der frühere Reichspräsident, der in der Reichshalle stattfand, der frühere Reichspräsident, der in der Reichshalle stattfand.

Als der Reichspräsident in die große Mittelfesthalle trat, eroberte sich der gleichfalls auf dem ganzen Wege mit ihm folgenden Reichspräsidenten begrüßt worden war, war schon vor dem Reichspräsidenten eingetroffen. Außer ihm hatten u. a. Reichspräsident von Papen, der Reichsminister Dr. Brüning, Reichspräsident von Papen, der Reichsminister Dr. Brüning, Reichspräsident von Papen, der Reichsminister Dr. Brüning.

Die Bühne war von dunklem Tannengrün umrahmt, das mit silbernen Kränzen geschmückt war. Mächtige Kerzen beleuchteten die großen schwarzen Kreuze auf weißem Grunde, die sich der Volkstrauertag zum Sinnbild erhoben hat. Im Hintergrunde hatten Angehörige des alten Heeres mit ihren ruhmbedeckten Fahnen und ständischen Korporationen mit ihren Bannern Aufstellung genommen.

Der Reichspräsident, der in der Reichshalle stattfand, der Reichspräsident, der in der Reichshalle stattfand, der Reichspräsident, der in der Reichshalle stattfand.

Die Besten unseres Volkes, so leitete Divisionspfarrer Schöndt seine Rede ein, sind nicht gestorben, damit die Lebenden tot seien, sondern die Toten lebendig würden.

Die glänzenden Namen trägt es: Namen, die den verschiedensten Schichten unseres Volkes entstammen, die aber alle von großen, gemeinsam vollführten Taten erzählen; Namen glorreicher aller Regimenter, Namen junger Regimenter, die das Empfinden weckte, als hätte noch heute ein verklärter Ton des Deutschlandliedes von Langemarck zu uns herüber.

Von den Ehrenfeldhöfen unserer gefallenen Brüder erglänzt an uns die Warnung und Mahnung: Seid einig, einig! So, und nur so, werdet ihr leben mit uns. Wir wollen sie hören und befolgen. Lebendig im Geste verbunden, wollen wir mit unseren ewig lebendigen Toten bleiben, treu wollen wir als Deutsche zusammenstehen, auch in Zeiten schwerster Not unbeirrt hinhin auf unseren Hergott, daß nach seiner Verheißung er unser Gott sei und wir sein Volk.

Dieser Gedanke belebte und vertiefte unser Lied von der Kameradschaft, er leitete unsern Minute stillen Gedankens und Betens.

Während sich die Fahnen senkten, und die Menge sich erhob, erkante dumpfer Trommelschlag, dem dann das Lied vom guten Kameraden folgte. Beendet wurde die Gedenkfeier mit dem Großen Zapfenstreich und mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes.

Unter braulenden Hochrufen begab sich dann Reichspräsident von Hindenburg mit seinem Gefolge über die große Freitreppe auf den Kaiser-Franz-Joseph-Platz.

Während der Feier hatten sich auf den weit abgesperrten Plätzen zwischen dem Opernhaus und der Universität, dem Ehrenmal und dem Zeughaus zwei starke Formationen der SA und SS unter Führung des Grafen Helldorf mit Musik, Standarten und Fahnen aufgestellt; ihnen reichten sich an die Mitglieder des Reichsbundes, anderer vaterländischer Verbände sowie drei Züge des Stahlhelm mit ihren Führern Oberleutnant Duesterberg und Major von Stephan. Ein belohnend farbenfrohes Bild boten die zahlreichen Organierten der studentischen Korporationen von allen Berliner Hochschulen, die das Ehrenmal flankierten.

Als Reichspräsident von Hindenburg in Generalfeldmarschallsuniform mit dem Marschallstab und dem orangefarbenen Band des schwarzen Adlersordens den Platz vor dem Opernhaus betrat, umrauten ihn vielfachstimmige Hurra-, Hoch- und Heilrufe. Unter den Klängen des Deutschlandliedes schritt der Reichspräsident die Front der Ehrenkompanie, sowie der SA- und SS-Formationen und des Stahlhelm usw. ab. Er begab sich nun in das Ehrenmal, wo er zwischen den Kränzen seines Infanterie-Regiments von Hindenburg (2. Majatsches Nr. 147), des 3. Garderegiments u. F. und des Oldenburgischen Inf.-Regiments Nr. 91 ebenfalls einen Kranz niederlegte.

Unter Vorantritt der Musik marschierte dann die Ehrenkompanie im Paradeschritt an dem großen Feldmarschall, den Ministern und der Generalität vorbei, die ebenfalls von der seit Stunden geduldig wartenden Menge mit begeisterten Hochrufen begrüßt wurden. Hierauf fehrte der Reichspräsident, auf dem ganzen Wege mit nicht endenwollenem Jubel begrüßt, nach der Reichshalle zurück.

Die Presse über den 12. März

In der deutschen Presse wird der Ausfall der preussischen Kommunalwahlen allgemein als ein Sieg der Regierung hiltner bezeichnet, durch den der Weg freigemacht worden ist für die Bildung nationaler Stadtverordnetenverbände.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ sagt: „Stimmzettel hat keine Schuldigkeit getan. Die deutschen, die als den „Abschluß der großen Umwälzung“. Die politische Bedeutung des 12. März sei genau so groß wie die des 5. März, denn die Politik des Reiches werde nicht nur in der Zentrale gemacht.“

Die „Germania“ stellt fest, daß der reifliche „Erfolg“ der preussischen Kommunalwahlen „vielleicht mehr im Wege stehe, und die Verantwortungen für die Zukunft auch hier reiflos gefährt seien.“

Die „Hollische Zeitung“, die von dem „Erfolg“ spricht, der am 5. März begann und sich am Sonntag sei eine Lieberabrechnung.

Der „Angriff“ nennt das Wahlergebnis in Berlin geradezu überwältigend. Es sei klar, daß dieser tiefgreifende und in solchem phantastischen Ausmaß kaum je erlebte Umwälzung sofortige und einschneidende Umänderungen in der degenert im Magistrat werde ein zuverlässiger Nationalsozialist in die Hand nehmen, und dann werde eine Nationalistische und gründliche Aufräumarbeit in der gesamten Stadt und in allen Bezirken vorgenommen werden.

Die „Deutsche Tageszeitung“ unterstreicht, daß jetzt in Berlin die Voraussetzungen für eines der wichtigsten Schritte geschaffen seien.

Schlachtviehmarkt.

Essen (Ruhr), 13. März. Preise für 50 Kilogramm Schlachtvieh in Reichsmark: Ochsen (48): 1. 20–32, 2. 26–29, Bullen (80): 1. 29–31, 2. 26–28, 3. 23–25, Kühe (180): 1. 27–29, 2. 24 bis 26, 3. 20–23, 4. 14–18, Färsen (Kalbinnen) (65): 1. 31–33, 2. 28–30, 3. 25–27, Rinder (682): 1. 50–60, 2. 38–43, 3. 30–37, 4. 20–28, Schafe (40): 1. 31–32, Schweine (2168): 1. 2. 42–44, 3. 42–44, 4. 40–42, 5. 36–39, Sauen 33–39, Mastverläufe: Rinder schlecht, Kälber, Schafe und Schweine ruhig.

Warenmarkt.

Mittagsbörse (amtlich). Getreide und Oelarten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in RM. ab Station: Weizen m. 198–200 (11. 3. 198–200), Roggen m. 155–157 (155 bis 157), Braugerste 172–180 (172–180), Industrie- und Futtergerste 163–171 (163–171), Hafer m. 126–139 (126–139), Weizenmehl 23.5–27.25 (23.5–27.25), Roggenmehl 21–22.85 (21–22.85), Weizen u. Roggenkleie 8.75–9, Futtererbsen 21–24 (21–24), kleine Speiserbsen 19–21 (19–21), Futtererbsen 12–14 (12–14), Gelbschoten 12–13.5 (12–13.5), Ackerbohnen 12–14.5 (12–14.5), Lupinen, blaue 8.5–10 (8.5–10), do. gelbe 11.5–12.75 (11.5 bis 12.75), Sorgholla, neue 17–23 (17–23), Getreiden 10.8 (10.7), Erdnußkuchen 10.7 (10.6), Erdnußkucheneinf. 10.5 (10.5), Trockenlinolein 8.7 (8.7), Sojabohneneinf. 9.4–10.3 (9.3–10.3).



Fahnen in allen Größen vorchriftsmäßige Armbinden, Zischbänder, Fahrradwimpel, Spiegeel, Brauhemden u. dergl. fertigt sauber u. preiswert.

Frau M. Klose Burgtor.

Frische Fische!

Seelachs o. Kopf	Pfd. 20 Pfg.
Filet, braufertig	Pfd. 35 -
marinierte Heringe	Stck. 10 -
Bücklinge	Pfd. 22 -
Seelachs, ger.	Pfd. 40 -

Hess. Lebensmittelhaus.

Inh. Siebenhausen & Deisenroth.

Spangenberg

Markt

Alle Feld- und Gartensamereien

In frischer keimkräftiger Qualität

Ia. Rotklee

empfiehlt

Karl Bender.

Stadtverordnetenwahl.

Bei der Stadtverordnetenwahl am 12. März 1933 sind gewählt worden:

Vom Wahlvorschlag 2:

1. Weber Adam Schent,
2. Geiger Franz Engeroff,
3. Invalide Paul Weighorn I.

Vom Wahlvorschlag 13:

1. Installationsmeister Konrad Ruhnau,

Vom Wahlvorschlag 14:

1. Kaufm. Angestellter August Siebert,
2. Architekt Theobald Jenner,
3. Landwirt Georg Appell,
4. Pr. Staatsförker Richard Sartoris,
5. Schuhmacher August Salzmann,
6. Geiger Wilhelm Hüther,
7. Schuhmachermeister Franz Siebert,
8. Lehrer Georg Gütermuth,
9. Kaltverleber Heinrich Biegung.

Spangenberg, den 13. März 1933.

Der Magistrat, Stein.

Billige

Lebensmittel

Molkerei-Butter	per 1/2 Pfd. 55 Pfg.
Tafel-Margarine	per Pfd. 26 Pfg.
Backöl	per Liter 42 Pfg.
Zucker	per Pfd. 36 Pfg.
Pfeffer schwarz	per Pfd. 90 Pfg.
Pfeffer weiß	per Pfd. 1.10 Mk.

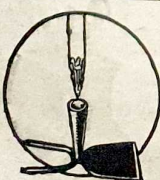
Georg Klein.

Mittwoch früh:



Ia. Schellfisch, Kabliau, Filet weißf., Bücklinge, Rollheringe, Sardellen, Lachs u. Lachsschnitzel, H. Mohr.

Not- u. Weißkraut, Blumenkohl, Ia. Apfelsinen Karl Bender.



Wolf-

Geräte

preiswert und billig bei

Georg Klein.

Saalbau „Hotel Heinz“ Spangenberg

Nur Freitag, den 17. März 1933 Gastspiel der

Liliputaner

Abends 8.15 Uhr Lustspiel-Abend „Muh Liebe schön sein“
Nachmittags 5 Uhr Schülervorstellung „Hänsel und Gretel“

Preise der Plätze und Vorverkauf siehe Plakate. (1 Nach der Abendvorstellung gemüthliches Beisammensein.

Schönes sonniges Zimmer

möbliert, zu vermieten. Preis 10 RM.

Wer, sagt die Exped. d. Ztg.

Garten

zu pachten gesucht.

Gest. Offerten unter S. 14 an die Exped. d. Ztg.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 16. März vorm. 12 Uhr sollen in

Spangenberg Zusammenkunft im Ratskeller) 1 Hüfett 1 Gartenerdbe 1 Sofa,

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Messungen den 14. 3. 1933 Hilsenmann, Obergerichtswollz.

Freisch eingetroffen:

Zwischen-Muß lose Pflaumen-Muß in 2 Pfd. Gläsern Pflaumen-Muß in 1 Pfd. Gläsern Vierfrucht-Marmelade in 1 Pfd. Gläsern Erdbeer-Marmelade in 1 Pfd. Gläsern Erbeer-Apfel-Marm. in 1 Pfd. Gläsern alles aus frischen Früchten

Karl Bender.

Begleit. Umzug zum 1. April zu verkaufen:

- 1 Pianino
- 1 Büffett
- 1 Kuchentisch
- 1 Sonntagsmaschine
- 1 Wabenguhform Normalhalb mit Zubehör.

Spangenberg, den 14. 3. 1933.

G. Frischhorn.

Chorverein

„Vierdränzchen“

Donnerstag Abend

1/9 Uhr

Gesangsstunde

Der Vorstand.

Salz in Säcken

S. Mohr.